

SG Essen-Schönebeck I. – Essener SC Preußen I. 7:1 (4:0)

Aufstellung: Lafelder – Schramm – Peltzer – Agca (Krasniqi) – Fleischer – P. Caspari – Parsch (P. Caspari) – Franke – Weingart (Zilian) – Seidel - Dusy

Tore: 2x Fleischer, 2x Franke, Caspari, Parsch, Seidel

Auch das 10. Heimspiel in dieser Saison konnte die SGS gewinnen und bleibt damit weiterhin ohne Punktverlust an der heimischen Ardelhütte. Bei 55:12 Toren erzielte das Team ca. 5,5 Tore pro Partie – ein sensationeller Schnitt. Auch heute zeigte die SGS ihre Offensivqualitäten. Der ESC Preußen war insgesamt chancenlos und der 7:1-Sieg ging auch in der Höhe in Ordnung. Insbesondere in der ersten Halbzeit brachte die SGS trotz einer angespannten personellen Situation (vier U19-Spieler standen im Kader) eine sehr gute Leistung auf den Platz.

Dies wurde auch vom Gegner anerkannt – siehe Auszug aus dem Spielbericht der ESC Preußen-Facebook-Seite. Zitat:

„Am Sonntag wartete das nächste Kaliber der A-Liga und im Hinspiel haben wir gezeigt bekommen, wie man aggressiven Offensivfußball spielt. [...] Die Frage war dann relativ schnell beantwortet, denn zur Pause lagen wir mit 0:4 hinten und waren damit noch fast gut bedient. Wir hatten eine eigene, aber sehr gute Chance, aber es hat nicht gereicht. Nach der Pause standen wir zunächst etwas besser. Nicht gut, aber besser als in der ersten Hälfte. Aber auch hier hatten wir dann klar das Nachsehen, auch wenn wir uns ab und zu nach vorne trauten und beim Stand von 0:5 den Ehrentreffer erzielten, war das am Ende des Tages viel zu wenig. Natürlich spielt die SGS einen, für A-Liga Verhältnisse, überragenden Fußball, aber dann muss man sich mit Leidenschaft wehren.“

Insbesondere die frühen Tore durch Lars Fleischer und U19-Spieler Tim Franke sorgten in der Anfangsphase für Sicherheit. Die SGS zeigte sich an diesem Sonntag sehr passsicher und erspielte sich viele gute Torchancen. Daher war die deutliche 4:0-Pausenführung auch nur logische Konsequenz. Nach dem Seitenwechsel kamen dann allerdings auch die Gäste etwas besser in die Partie und zu Torchancen, bei denen aber der gut aufgelegte Justin Lafelder im SGS-Tor meist auf dem Posten war. Ein Ehrentreffer gelang den Gästen von der Seumannstraße allerdings noch, sollte aber beim letztendlich klaren 7:1-Erfolg der SGS keine größere Wirkung haben.

„Wir haben uns sehr konzentriert gezeigt und in z.T. ungewohnter Formation sehr diszipliniert gespielt. Die Kombinationssicherheit sollten wir für die kommenden Wochen im Spiel behalten, dann werden wir auch weiter unangenehm zu bespielen sein“, so Trainer Ulf Ripke.